

Vereinbarung nach § 13 Thüringer Vergabegesetz

§ 1 Vertragsstrafe

- (1) Im Hinblick auf § 13 Abs. 1 ThürVgG verpflichtet sich der Auftragnehmer gegenüber dem Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß des Auftragnehmers gegen die Verpflichtungen nach den §§ 6, 7 und 12 Abs. 2 ThürVgG zur Zahlung einer Vertragsstrafe 2 % des Auftragswerts (netto). Bei mehreren Verstößen sind die Vertragsstrafen zu addieren, wobei die Summe der Vertragsstrafen fünf von Hundert des Auftragswertes (netto) nicht überschreiten darf.
- (2) Der Auftragnehmer ist zur Zahlung einer Vertragsstrafe nach Satz 1 auch für den Fall verpflichtet, dass der Verstoß durch einen von ihm eingesetzten Nachunternehmer oder einen von diesem eingesetzten Nachunternehmer begangen wird, es sei denn, dass der Auftragnehmer den Verstoß weder kannte noch kennen musste.

§ 2 Kündigungsrecht

Der Auftraggeber ist zur fristlosen Kündigung des Vertrags berechtigt, wenn

1. der Auftragnehmer oder seine Nachunternehmer schuldhaft die aus § 6 ThürVgG resultierenden Anforderungen nicht erfüllen oder
2. der Auftragnehmer oder seine Nachunternehmer schuldhaft gegen die Verpflichtungen der §§ 7 und 12 Abs. 2 verstoßen.

Datum, Ort, Name der erklärenden Person